

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

des ersten Buchs.

Sien so bitter seyn/das sie nicht durch die hohe Gedult Christi sollte geheiliget werden? 210

Super Cap. XXVIII.

1. Wie vnd warum die Liebe des Schöpfers aller Creaturen-Lieb soll vorgezogen werden. 213
2. Das ein Mensch diese Welt so lieb hat/ tompt nur das her/das er nie geschmädet hat die Liebe Gottes. 214
3. Alind de eodem dicto. 217
4. Der Liebe Kreiß/das sie den allein groß achtet/ den sie lieb hat/ vnd vergift alles / auff das sie nur das Beste möge erlangen. 218
5. Je mehr eines Menschen Herz mit irdischen Dingen beschwäret ist/ je weniger es sich empor hebet / vnd in der Liebe Gottes sich erfremet. 220

Super Cap. XXIX.

1. Von der Verfehning des Nächsten / ohn welche Gott seine Gnade wideruffet. 222
2. Christus vnser H E X X ist das Ziel/darnach wir alle lauffen sollen. 224
3. Haß vnd Feindschafft ist dem Herren vnd Seelen ein große Last vnd Pein/ verzehret Leib vnd Seel. 226
4. Soll die Buss recht / vnd das Berrissen rein seyn/ so muß die Erstattung geschehen/ so sie möglich ist / ist sie nit möglich/ so birre Gott in herztlicher Reue vnd Laut vmb Erstattung/ so erstattet Gott an deiner statt. 228

Super Cap. XXX.

Von den Früchten der Liebe des Nächsten. 230

Super Cap. XXXI.

1. Das eigene Liebe vnd eigene Ehre/ auch die höchsten vnd schönsten Gaben der Menschen verderben. 237
2. Ein Mensch soll inn grosser Einfalt dem lieben Gott seyn / wie seine Hand / das selbe was er von Gott empfanget

M vj

pfänget

Register

- z fängt / soll er in grosser Einfalt / ohn eygen Ruhm
vnd Ehr / auß reiner lauterer Liebe vndnd Gütigkeit
wider geben. 241
3. Gott hat vns seinen lieben Sohn Jesum Christum zu
einem Exempel vorgestellet / inn dem ist keine eygene
Liebe / keine eygene Ehre / kein eygen Ruhm / kein eygen
Ruhm gewesen / sondern eine reine / lautere Liebe vndnd
Demut / die von Herzen gegangen. 243

Super Cap. XXXII.

1. Grosse Gaben beweisen keinen Christen vndnd Gott
wolgefällige Menschen / sondern der Glaube / so durch
die Liebe thätig ist. 245
2. Wenn der allerbegabteste Mensch nicht inn täglicher
Busse lebet / vndnd in Christo erneuert wird / der Welt
absaget / vndnd allem dem / das er hat an Gaben / sich
selbst verläugnet vndnd hasset / vndnd lauter vndnd bloß an
Gottes Gnade hanget / wie ein Kind an der Mutters
Brust / so kan er nicht selig werden / sondern wird mit
aller seiner Kunst verdampft. 247

Super Cap. XXXIII.

1. Gott sithet die Werck oder die Person nicht an / sondern
wie eines jeden Herz / so werden die Werck geurtheilt.
249
2. Ob gleich ein Mensch die höchsten Gaben von Gott
hette / er aber suchte damit eygen Lob / Ruhm / Ehr / ey-
genen Nutzen vndnd Liebe / vndnd nicht bloß vndnd lauter als
lein Gott vndnd Gottes Ehre / vndnd seines Nächsten
Besserung / so würden alle solche Gaben für Gott ein
Grewel / vndnd würden dem Menschen zur Sünde. 251

Super Cap. XXXIV.

1. Ein Mensch kan zu seiner Seligkeit nichts thun / Gott
thut alles allein / wenn sich nur der Mensch Gott durch
seine Gnade läßset / vndnd mit ihm handlen läßset / als ein
Knecht mit dem Herren. 253

2. Summa